

Gips-Spachtelmasse

UZIN NC 105

Selbstverlaufende Bodenspachtelmasse auf Calciumsulfatbasis für Schichtdicken bis 15 mm

Anwendungsbereiche:

Gips-Spachtelmasse zum Spachteln, Glätten und Nivellieren von Untergründen. Besonders geeignet für systemgleiche Calciumsulfatfließ-/Calciumsulfatestriche und Fertigteil-estriche, aber auch für typische Renovieruntergründe in Bereichen mit mittlerer Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich. Pumpfähig, nur im Innenbereich.

Geeignet für:

- ▶ die nachfolgende Verlegung textiler Bodenbeläge aller Art
- ▶ die nachfolgende Verlegung elastischer Bodenbeläge, z. B. PVC- und CV-Beläge in Bahnen und Platten, PVC-Designbeläge und Linoleum
- ▶ mittlere Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Bürogebäuden, Shops, usw.
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke

Geeignet auf:

- ▶ Calciumsulfat- oder Zementestrichen
- ▶ Fertigteil-estrichen, z. B. Gips-Faserplatten
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Alt-estrichen oder Beton, auch mit alten Spachtel-massen- und Klebstoffresten behaftet
- ▶ bestehenden Keramik- und Natursteinbelägen, Terrazzo u. ä.

Produktvorteile / Eigenschaften:

Mit sehr gutem Verlauf, nahezu spannungsfrei sowie gestreckt mit Quarzsand für Schichtdicken bis 15 mm einsetzbar.



CE	
0761	
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm 13	
01/01/0008.01	
EN 13813:2002 Calciumsulfat Spachtel- masse für Bodenflächen im Innenbereich EN 13 813: CA-C25-F7	
Brandverhalten	A1fl
Freisetzung korrosiver Substanzen	CA
pH-Wert	7
Druckfestig- keitsklasse	C 25
Biegezugfestig- keitsklasse	F7



Zusammensetzung: Calciumsulfate, mineralische Zuschlagstoffe, Redispergierbare Dispersionspulver, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

- ▶ Sehr guter Verlauf
- ▶ Glatte Oberfläche
- ▶ Nahezu spannungsfrei
- ▶ GISCODE CP 1/Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergrößen:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Benötigte Wassermenge:	5,75 – 6,25 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	mittelgrau
Verbrauch:	ca. 1,5 kg /m ² pro mm Dicke
Mindestverarbeitungstemperatur:	15 °C am Boden
Ideale Verarbeitungstemperatur:	15 – 25 °C am Boden
Verarbeitungszeit:	20 – 30 Minuten*
Begehbar:	nach 3 Stunden*
Belegreif:	nach ca. 24 Stunden* bis 2 mm Schichtdicke, je weiterer mm weitere 24 Std.
Brandklasse:	A1 _{fl} nach DIN EN 13501-1

*Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte. Siehe auch „Belegreife“.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mit geltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmasse-, Belags-, oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen. Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

- 5,75 – 6,25 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-rührer verwenden.
- Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem UZIN Flächenraker gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Rakeltechnik kann die Oberfläche durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Die Gips-Spachtelmasse möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg Sack reicht für ca.
1 mm	1,5 kg / m ²	16,6 m ²
3 mm	4,5 kg / m ²	5,5 m ²
10 mm	15,0 kg / m ²	1,6 m ²

Strecken von UZIN NC 105:

Schichtdicke	Ideales Streckgut und Menge
10 – 15 mm	30 % UZIN Strecksand 2.5 (8 kg Sand / 25 kg Pulver)

Je nach Sand, Schichtdicke und Feuchtegehalt ist der Wasserfaktor entsprechend anzupassen.

Belegreife:

Schichtdicke	Belegreife
bis 2 mm	24 Stunden*
je weiterer mm	weitere 24 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Wichtige Hinweise:

- Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Gegebenenfalls an aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig.
- Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren.
- Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z. B. Altestrichen mit geschlossenem, wasserfestem Klebstoffbett oder auf Gussasphaltestrichen 2 – 3 mm dick spachteln.
- Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung (4 – 6 Stunden*) Folgespachtelung aufbringen. Die Zweitspachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.
- Bei Schichtdicken über 10 mm, auf feuchteempfindlichen (Calciumsulfatestrichen) oder labilen Untergründen (z. B. Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen, wie UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- Bei alten Gussasphaltestrichen bzw. eher labilen Untergründen sind Schichtdicken bis max. 10 mm zulässig. Hier ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
- Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- Beim Schleifen von selbstverlaufenden Gips-Spachtelmasse entsteht ein sehr feiner Mikrostaub. Dieser muss zwingend mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abgesaugt werden, um einen guten Haftverbund zwischen Spachtelmasse, Klebstoff und Belag herzustellen.
- Mitgeltend und zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, Ö-Norm B 2236
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmasse“

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE CP 1. Gips-Spachtelmasse, nicht alkalisch, deshalb arbeitshygienisch weitgehend unbedenklich. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV-Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmasse.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.